

Nenndorfer Windmühle hat jetzt neue Flügel

Grundlegende Sanierung / Morgen großes Mühlenfest

Nenndorf. Der morgige Sonntag wird für die Bevölkerung der Samtgemeinde Holtriem ein besonderes Ereignis bringen: Die Nenndorfer Windmühle ist grundlegend saniert worden und hat neue Flügel bekommen. Im Rahmen des Mühlenfestes kann sich die Bevölkerung über die durchgeführten Sanierungsarbeiten informieren. Bei genügend Wind werden sich auch die neuen Mühlenflügel wieder im Wind drehen.

Die Nenndorfer Windmühle wurde im Jahr 1850 von dem Müller Eime Heien Siemons aus Uthwerdum gebaut. Im Oktober 1856 verkaufte dieser die Mühle an Arend Janssen Müller. Dieser verstarb 1858; seine Witwe führte den Mühlenbetrieb weiter. Im Oktober 1890 erwarb Ulfert Meyen Peters aus Nenndorf die Mühle. Die Familie Peters blieb bis 1991 Eigentümer der Mühle; am 24. September 1991 erwarb die Samtgemeinde Holtriem die Mühle, da die Kostenbelastung für die Erbgemeinschaft Peters zu hoch wurde und dringende Sanierungsarbeiten unumgänglich waren.

In den Jahren 1977 und 1987 hatten der damalige Eigentümer Arnold Peters und der

Verkehrs- und Heimatverein Holtriem gemeinsam die notwendigen Sanierungsarbeiten durchgeführt. 1994/95 wurde die Neueindeckung des Achteckigen, eine neue Galerie sowie eine Sanierung des Mauerwerks der Mühle erforderlich. Diese Sanierung wurde bereits durch die Samtgemeinde Holtriem und des inzwischen gegründeten Vereins Mühlenfreunde Holtriem e. V. mit einem Kostenaufwand von 200 000 DM durchgeführt. Bereits 1996 wurden die Finanzierungsanträge zur Sanierung der Mühlenkappe und zur Anschaffung neuer Mühlenflügel gestellt. Nachdem die Finanzierung sichergestellt war, konnte im Juli 1998 der Auftrag an die Firma Dunning Molenbouw, Adorp in Holland, erteilt werden. Alle Arbeiten wurden zwischenzeitlich erledigt; die Gesamtkosten dieser erneuten Mühlensanierung belaufen sich auf 213 740 DM.

Mühlenschlechte stellen immer wieder übereinstimmend fest, dass es sich bei der Nenndorfer Windmühle um eine der erhaltenswertesten Windmühlen Ostfrieslands handelt, zumal diese Mühle in ihrem Urzustand erhalten blieb. Darüber hinaus verfügt die Mühle über viele technische

Besonderheiten, so dass es wichtig ist, dass dieses technische Baudenkmal der Nachwelt noch recht lange erhalten bleibt.

Im kommenden Jahr wird die Mühle 150 Jahre alt und es besteht die Absicht, auch noch die Mahlgänge mit den Mahlsteinen zu sanieren, damit sich nicht nur die Mühlenflügel wieder im Wind drehen können, sondern dass in der Mühle wieder wie vor fast 150 Jahren Korn gemahlen werden kann. Sicherlich werden Samtgemeinde Holtriem und der Verein Mühlenfreunde Holtriem diese Sanierung in den kommenden Jahren auch noch bewerkstelligen.

Mitglieder im Mühlenverein sind außer private Mühlenfreunde die Samtgemeinde Holtriem, die Mitgliedsgemeinden Nenndorf, Eversmeer und Westerholt sowie der Verkehrs- und Heimatverein Holtriem e. V. Vorsitzender des Mühlenvereins ist Samtgemeindebürgermeister Udo Köneke, Geschäftsführer Samtgemeindedirektor Harm Poppen, der sich seit 1973 um den Erhalt der Mühle kümmert. Beraten werden die Holtriemer von Müllermeister Gerhard Donker aus Wilhelmshaven.